

mittag mit den Bildern zurückbleiben. Hier genießt man an den Wänden die Sehnsucht nicht nur des britischen Mittelstandes, sondern auch der Gesellschaft: Alle die Gefühle, die dem Staat willkommen und von ihm subventioniert sind: Mütterlichkeit, sweetness, das Charaktervolle, Reinheit personifiziert durch ladies, die ohne Anstößigkeit die Brust zeigen, beruhigtes Alter nach tadellosen Lebensläufen, Kammermusik (als feinste Note), der schöne, sonnige Süden, Botticelli. Die Strenge droht aus diesen Gesichtern heraus, Aufforderung zu harter Selbstzucht. Publikum: enorm verwirrte alte Damen, die suchen und sich vor Erinnerungen vor all dem Neuen nicht zurecht finden, wild um sich gucken mit glärrigem, erstarrtem Blick. Daneben, alles schlagend, die Water Colour Association. Eine Technik, die speziell für die Engländer geschaffen ist und deren Möglichkeiten von ihnen erschöpfend ausgebeutet werden.

Früher war die langsam an- und abziehende Drehorgel ein gutes Beispiel, heute, wo England vermöge seiner rhythmischen Begabung eine maßgebende Stellung einnimmt, sind Drehorgeln auf unkritische Quartiers zurückgedrängt und durch bands völlig ersetzt. Diese bands haben schon an sich zu viel Tempo, sind zu ungeniert und naif, um irgendwie dull zu wirken, sondern geben mehr durch ihre stille Phantastik reichen Aufschluß über englisches Wesen. Wenn vier Leute in vier Reihen zu Einem hintereinander hermarschierend in gewissen abgelegenen Straßen Londons loslegen, kurzerhand in diese Straßen hineinblasen, so konstatiert man, nachdem man über die erste Erschütterung hinaus ist, eine grandiose Selbstverständlichkeit, das unbehinderte Ausleben jeglicher Art von Sinnlosigkeit und Verrücktheit, was so typisch ist für den englischen Charakter. Es gibt Stücke, die man erkennt, wie das Santa Lucia von heute: Valencia. Dieser popular song beginnt so, daß der Mann, der die Melodie spielt (Trompete) sich bis zum Aeüßersten mit Luft vollsaugt, und dann in einer Weise die Eingangstakte abläßt, daß alles, auch die Fassaden, erschüttert sein müßte, und er mit diesem ersten Einbluss das ganze Stück schmeißt. Dieser Ausbruch und vor allem gewisse kleine Fioritüren färben das Stück absolut angelsächsisch, d. h. bei allen Versuchen, das spanische Temperament zu erreichen, ergibt sich immer nur ein starker Sinn für Gemütlichkeit, und die auf Geschlechtlichkeit angelegte Komposition wird ins Frisch-Fröhliche abgelenkt.

Andere Repertoirestücke sind in ihrer Melodie völlig unerkennbar, Ohne die Möglichkeit, auch nur den Grundcharakter des Stücks festzustellen, hört man die Selbständigkeiten der vier Blasinstrumente, unter denen an Sinnlosigkeit die Posaune alles hinter sich läßt.

Eines aber ist sicher: was innerhalb dieses Repertoires erscheint,